

[Download pdf ebook] Die Rolle des Einkommens bei der Umweltbewertung nach dem Lebenszufriedenheitsansatz (German Edition)

Die Rolle des Einkommens bei der Umweltbewertung nach dem Lebenszufriedenheitsansatz (German Edition)

Sonja Eikmeier

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



#4506876 in eBooks 2013-02-13 2013-02-13 File Name: B00BHWL8B0 | File size: 46.Mb

Sonja Eikmeier : Die Rolle des Einkommens bei der Umweltbewertung nach dem Lebenszufriedenheitsansatz (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Rolle des Einkommens bei der Umweltbewertung nach dem Lebenszufriedenheitsansatz (German Edition):

Masterarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich VWL - Umweltouml;konomie, Note: 1,0, Carl von Ossietzky Universitauml;t Oldenburg (Institut fuuml;r Volkswirtschaftslehre), Veranstaltung: Umweltouml;konomie, Sprache:

Deutsch, Abstract: Umweltgüter, wie zum Beispiel die Luftqualität, die Biodiversität oder die Klimastabilität, haben in der Regel die Eigenschaften von öffentlichen Gütern und ihre Nutzung ist daher nicht durch Eigentumsrechte eingeschränkt. Ihr Wert kann – im Gegensatz zu Marktgütern – nicht anhand der Marktpreise ermittelt werden. Um den Wert von Umweltgütern dennoch in Politikentscheidungen und in sozialen Kosten-Nutzen-Analysen angemessen zu berücksichtigen, empfiehlt sich ihre monetäre Bewertung. Der Lebenszufriedenheitsansatz ist eine ökonomische Methode zur Bewertung nicht-marktgerichteter Güter, zu denen die Umweltgüter gehören. Bei dieser Methode werden empirische Daten zur selbsteingeschätzten Lebenszufriedenheit der Menschen dazu verwendet, das subjektive Wohlbefinden als eine Funktion des Einkommens und der Umweltbedingungen zu modellieren. Zunächst wird hierbei ermittelt, welchen Einfluss das Einkommen sowie das betrachtete Umweltgut auf die Zufriedenheit eines Menschen haben. Auf dieser Basis lässt sich die Grenzrate der Substitution zwischen Einkommen und Umweltgut errechnen. Diese gibt jenen Einkommensbetrag an, der notwendig wäre, um eine (marginale) Änderung der Umweltbedingungen zu kompensieren und so die Zufriedenheit konstant zu halten. Die monetären Werte, die für Umweltgüter mit dem Lebenszufriedenheitsansatz ermittelt wurden, sind in vielen Studien sehr hoch. Sie übersteigen jene Werte, die mit anderen Umweltbewertungsmethoden wie Revealed- oder Stated-Preference-Methode ermittelt wurden, um ein Vielfaches. Dies liegt vor allem daran, dass der Grenznutzen des Einkommens bei diesen Studien als relativ gering eingeschätzt wird, der Einkommenskoeffizient im Regressionsmodell also relativ klein ist. Die Arbeit beschäftigt sich daher mit der Frage, wie sich die Erfassung des Einkommens und seine Bedeutung für die Lebenszufriedenheit auf die Ergebnisse der Bewertung von Umweltgütern nach dem Lebenszufriedenheitsansatz auswirken.